



Zwei Kapazitäten im Fachgespräch – (v.l.) Werner Schuricht und Sigurd Schossig während des Festkolloquiums 2015, Wurzen; Foto: S. Schossig



Michael Ruhнау  
1. Vorsitzender  
info@michael-ruhнау.com

## AUS DEM INHALT

Klausurtagung:  
Programm, Anmeldung

Jubiläum 25 Jahre:  
Feier, Merchandising

Kassenwart:  
Die schwarze Null

Jahresheft 2016:  
Jubiläumsausgabe

Online-Shop: Neues

Gentechnik: Offener Brief

Website: mobile-tauglich

Bülstedt, März 2016

Liebe Mitglieder,

Mit diesem Rundschreiben lade ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Klausurtagung ein, die am 7. und 8. Mai in Naumburg/Hessen stattfinden wird. Sabine Fortak und die AG Klausurtagung hat, wie gewohnt, ein attraktives Programm zusammengestellt und eine Reihe hochkarätiger Referenten gewinnen können.

Es wird am Vorabend, am Freitag, 6. Mai, einen Landesgruppenabend geben, der Raum für alle Angelegenheiten geben soll, die die Landesgruppen betreffen. Die neue Satzung und Geschäftsordnung werden vorgestellt, und Pläne zum 25-jährigen Jubiläum werden geschmiedet.

Anmeldungen für die Klausurtagung müssen bis zum 29. April bei Claudia Thöne eingehen (siehe Anmeldeformular). Das Formular finden Sie auch zum Online-Ausfüllen auf unserer Website im Mitgliederbereich [www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich).

Der zweite Höhepunkt in diesem Jahr wird die Mitgliederversammlung des Pomologen-Vereins sein. Anlass für eine größere Feier ist,

dass der Pomologen-Verein in diesem Jahr 25 Jahre alt wird. Wir freuen uns, dass sich die Landesgruppe Hessen bereit erklärt hat, die Feier für uns in Kooperation mit dem NAH in Wetzlar zu organisieren. Geplant sind neben interessanten Vorträgen eine Exkursion sowie ein abendliches Festessen mit einem Festvortrag. Bitte merken Sie sich das Wochenende 3./4. September für unsere Feier vor und buchen Sie möglichst frühzeitig (am besten schon jetzt) Ihre Übernachtung in Wetzlar. Das günstigste Hotel in Wetzlar ist das Hotel Spilburg [www.hotel-spilburg.de](http://www.hotel-spilburg.de).

Weitere Info finden Sie auf [www.pomologen-verein.de/Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional).

Schließlich möchte ich Sie noch darauf hinweisen, dass Sie einen kurzen Bericht unserer letzten Mitgliederversammlung, die im November 2015 in Landshut stattgefunden hat, im Internet auf unserer Website finden. Das Protokoll kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Bis zu unserer Klausurtagung im Mai wünsche ich Ihnen allen einen schönen Frühling. Herzlichst Ihr



# Klausurtagung

7.–8. Mai 2016 in Naumburg (Hessen)

Foto: Stadt Naumburg

## VORABEND DER KLAUSURTAGUNG, FREITAG, 6. MAI

15.00 Uhr	<b>Vorstandssitzung</b> – Vorstand und Beirat	
19.00 Uhr	<b>Abendessen</b>	
20.00 Uhr	<b>Landesgruppenabend</b>	U. a. neue Satzung und Geschäftsordnung, Planung Jubiläum

## SAMSTAG, 7. MAI

8.00 Uhr	<b>Eintreffen und Anmeldung</b>	Bitte Zeit für die Bezahlung einplanen.
8.45 Uhr	<b>Begrüßung</b> <i>Michael Ruhnau, Sabine Fortak, Claudia Thöne</i>	Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein
9.00 Uhr	<b>Dem Apfel ins Genom geschaut</b> <i>Dr. Susanne Becker, Düsseldorf</i>	Warum sind triploide Apfelsorten schlechte Pollenspender, was verrät das 2010 sequenzierte Apfelgenom über <i>Malus x domestica</i> und wieso kann man die Gelbe Kasseler Renette nicht an ihrem genetischen Fingerabdruck erkennen?
9.45 Uhr	<b>Funde aus Wurzeln</b> <i>Jan Bade, Jens Meyer</i>	Wir stellen Archivreife von Bundessortenamt in Wurzeln vor; u. a. bisher unbekannte Farbabbildungen aus Geisenheim, Dias von Herbert Petzold und Bleistiftzeichnungen von Anni Schalin.
10.30 Uhr	<b>Vitalpause</b>	
11.00 Uhr	<b>Obstbäume im öffentlichen Raum – nutzen und pflegen mit Verstand</b> <i>Michael Grolm, Obstbaumschnittschule</i>	Der Vortrag zeigt, wie Städte und Kommunen Obstbäume wieder aktualisieren können – zum Nutzen ihrer Bürger, z. B. in Parks, Schulen und Generationenwiesen.
11.45 Uhr	<b>Urban Gardening mit Obst – was geht in der Stadt?</b> <i>Herbert Ritthaler, Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen</i>	Beeren, Spaliere, kleine Bäume: Platzbedarf, Ansprüche, Pflege-Aufwand und Nutzung
12.30 Uhr	<b>Mittagessen</b>	
14.30 Uhr	<b>Wie der Apfelschorf zur bedeutendsten Erkrankung im Obstanbau wurde</b> <i>Dr. Susanne Becker, Düsseldorf</i>	Der Apfelschorf befällt seit hunderten von Jahren Pflanzen der Gattung <i>Malus</i> . Aber erst ab den 1880er-Jahren ist der Schorf zu einem wahrgenommenen Problem im Apfelanbau geworden. Auch die auf eine Kreuzung zwischen Kultur- und Wildapfel zurückgehende Vf-Resistenz hat der Schorf mittlerweile durchbrochen. Wie hat der Apfelschorf diese „steile Karriere“ geschafft?
		<i>Foto: S. Fortak</i>
15.10 Uhr	<b>Die Entwicklung des Erwerbsoflanbaues an der Niederelbe von 1920 bis heute</b> <i>Reimer Esselborn, Baumschule, Osterbruch</i>	– Wechsel der Anbauformen und Obstsorten – Veränderungen im Auftreten von Schädlingen und Krankheiten – Entwicklung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln – Absatz und Konsumverhalten
16.00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
16.30 Uhr	<b>Fortsetzung des Vortrags</b>	siehe oben
17.15 Uhr	<b>Nachhaltigkeit – Alternativen, Ideen und Bewegungen</b> <i>Dr. Denise Emer, Weilheim a. d. Teck</i>	Regionaler Anbau, Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft und Transition Towns. In diese Themen lasse ich meine Streuobstwiesen und das Projekt „Genbänke“ zum Erhalt alter Gemüsesorten in Baden-Württemberg einfließen, sowie weitere Beispiele. Insgesamt hoffe ich Anregungen und Möglichkeiten für Wege aus der landwirtschaftlichen Krise aufzeigen zu können.
18.30 Uhr	<b>Abendessen</b>	
20.00 Uhr	<b>Verkostung</b>	Lassen Sie sich überraschen.

**SONNTAG, 8. MAI**

9.00 Uhr **Streuobstwiesen begleitende Gehölze und Stauden**  
*Carina Pfeffer, Landschaftsarchitektur, Rösrath*

Bienen und andere Insekten sind zur Bestäubung unserer Obstgehölze das A und O. Durch gezielte Anpflanzungen von bienenfreundlichen Gehölzen und der Förderung einer ausgewogenen Wiesenvegetation kann den Tieren fast das ganze Jahr über, und nicht nur zur Obstgehölzblüte, Nahrung zur Verfügung gestellt werden. Grundlegendes zu Hecken- und Wiesenvegetation wird vorgestellt, zu ihrer Anlage und Pflege sowie dem ökologischen und für uns nutzbaren Wert.

9.45 Uhr **Streuobstwiesen und Obstgärten als Lebensräume für Honig- und Wildbienen**  
*Hubertus Rölleke, PV Göttingen*



Foto: B. Wöbbeking

Die Bedeutung der Honigbiene für die Befruchtung von Obstgewächsen ist hinlänglich bekannt. Darüber hinaus sind auch Hummeln und viele Wildbienenarten wichtige Bestäuber unserer Obstgehölze. Doch welchen Wert haben naturnahe Obstgärten und extensiv genutzte Streuobstwiesen als Nist- und Nahrungshabitate für Bienen, und wie können diese gefördert werden?

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Alte Apfel- und Birnensorten zwischen Bayern und Baden-Württemberg**  
*Hans-Thomas Bosch, Pomologe*

Erneut liegen Ergebnisse einer umfassenden Obstsortenkartierung aus der Region Bayerisch-Schwaben vor. Nach den Sortenerhaltungsprojekten im Kreis Lindau und im bayerischen Allgäu wurden nun im Schwäbischen Donautal alte Apfel- und Birnensorten erfasst. Projektziel war es, die Apfel- und Birnensorten der alten Obsthochstämme zu erfassen und hinsichtlich ihrer Häufigkeit, Verbreitung und Gefährdung zu beurteilen. Aussagen sollten darüber getroffen werden können, welche Sorten gefährdet oder regionaltypisch sind und vorrangig erhalten werden müssen.

11.45 Uhr **EDV-Lösungen für die Kartierung**  
*Alex Vorbeck, FRAXINUS, Streuobst Mainfranken*

Bei Sortenkartierungen werden neben dem Standort eine große Menge an Daten erfasst. Um diese Daten effektiv zu erheben und für spätere Fragestellungen nutzen zu können bieten sich EDV-Lösungen an. Für die Sortenkartierungen Allgäu und Schwäbisches Donautal wurde mit einem mobilen GIS System gearbeitet. Es wird die Vorgehensweise und die Stärken und Schwächen der einzelnen Module dargestellt.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.00–16.00 Uhr **Praxisseminare: Erfahrungen mit der Erfassung von Streuobst mittels Tablet PC**  
*Werner Nussbaum, PV Hessen*

Vorstellung von Neuen Medien in der Streuobsterfassung anhand einer Kartierung in Frankfurt/Main mit GPS gestützter Software.

**Gründung ‚AG Obstsorten-Bonitierung‘**  
*Herbert Ritthaler, Baumschule Ritthaler, Hütchenhausen*

... sowie Vorstellung der Sorten-Datenbank [www.obstgarten.biz](http://www.obstgarten.biz), Möglichkeiten der Nutzung und Mitwirkung

**ANMELDUNG ZUR TAGUNG (siehe Online-Formular)**



Anmeldung bis Sa., 29. April bei

- ▶ Claudia Thöne  
 Tourist-Information Naumburg  
 Burgstraße 15  
 34311 Naumburg  
 Telefon 05625-79 09-73, -74
- ▶ Fax 05625-79 09-76
- ▶ [claudia.thoene@naumburg.eu](mailto:claudia.thoene@naumburg.eu)

- ▶ Unterkunft und Verpflegung bitte auf dem Anmeldeformular ankreuzen und am Samstag, 7. Mai früh in bar bezahlen.

Anmelde-Formular

- ▶ [www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich)

Tagungsort

- ▶ Haus Naumburg  
 Bildungszentrale der ver.di Jugend  
 Unter den Linden 30  
 34311 Naumburg (Hessen)  
 Telefon 05625-99 97-0

- ▶ Die Zimmer im ver.di-Haus werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Weitere Unterkünfte: [www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html](http://www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html)

Anreise

- ▶ Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per Taxi-Shuttle Bitte vor Anreise bestellen.
- ▶ Per Auto: s. [www.naumburg.eu](http://www.naumburg.eu)





# Klausurtagung

7.-8. Mai 2016 in Naumburg (Hessen)

## ANMELDUNG ZUR TAGUNG

Hiermit melde ich mich/melden wir uns zur PV-Klausurtagung am 7./8. Mai 2016 in Naumburg (Hessen) an. Ich/wir buche/n Unterkunft, Verpflegung etc.:  
(Bitte **X** ankreuzen bzw. Anzahl Personen eintragen)

Name, Vorname .....

Adresse .....

Datum, Unterschrift .....

Bitte bis 29. April senden an:

Claudia Thöne  
Tourist-Information Naumburg  
Burgstraße 15  
34311 Naumburg

Veganes Essen

Vegetarisches Essen

Ich/wir nehme/n an einem Praxisseminar teil.

FREITAG	Anz. Pers.	Summe
ÜF 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	42,50 € .....	= ..... €
ÜF 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	52,50 € .....	= ..... €
ÜF 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,50 € .....	= ..... €
Mahlzeiten am Freitag	19,50 € .....	= ..... €
SAMSTAG		
ÜF 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	42,50 € .....	= ..... €
ÜF 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	52,50 € .....	= ..... €
ÜF 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,50 € .....	= ..... €
Mahlzeiten am Samstag	37,50 € .....	= ..... €
Verkostung	5,00 € .....	= ..... €
SONNTAG		
Mahlzeiten am Sonntag	19,50 € .....	= ..... €
Tagungsgebühr/Person	60,00 € .....	= ..... €
Von mir/uns zu zahlen		..... €

## ANMELDUNG ZUR TAGUNG (siehe Online-Formular oben)



Anmeldung bis Sa., 29. April bei

► Claudia Thöne  
Tourist-Information Naumburg  
Burgstraße 15  
34311 Naumburg  
Telefon 05625-79 09-73, -74  
► Fax 05625-79 09-76  
► [claudia.thoene@naumburg.eu](mailto:claudia.thoene@naumburg.eu)

► Unterkunft und Verpflegung bitte auf dem Anmeldeformular ankreuzen und am Samstag, 7. Mai früh in bar bezahlen.

Anmelde-Formular

► [www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich)

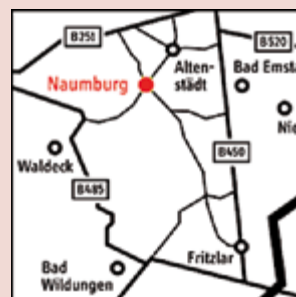
Tagungsort

► Haus Naumburg  
Bildungszentrale der ver.di Jugend  
Unter den Linden 30  
34311 Naumburg (Hessen)  
Telefon 05625-99 97-0

► Die Zimmer im ver.di-Haus werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Weitere Unterkünfte: [www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html](http://www.naumburg.eu/de/tour/ueber-nacht.html)

Anreise

► Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per Taxi-Shuttle Bitte vor Anreise bestellen.  
► Per Auto: s. [www.naumburg.eu](http://www.naumburg.eu)



An  
Agroscope, Corporate Communication Agroscope  
Postfach  
8820 Wädenswil – SCHWEIZ

März 2016

## Obstsorten-Experten und Natur- und Umweltschutzverbände kritisieren geplanten Freisetzungsvorhaben mit gentechnisch veränderten Apfelbäumen in der Schweiz

Die schweizerische Forschungsanstalt Agroscope plant einen Feldversuch mit Bäumen der gentechnisch veränderten Apfelsorte ‚Gala-Galaxy‘, in deren Genom mittels eines speziellen Transformationsverfahrens ein Resistenzgen einer Wildapfelsorte eingefügt wurde. Dadurch soll die Sorte weniger anfällig gegen die Bakterienkrankheit Feuerbrand werden.

Gegen eine Freisetzung dieser gentechnisch veränderten Apfelbäume sprechen aus Sicht der Unterzeichner mehrere Aspekte.

Bei mittels Gentechnik veränderten Pflanzen sind keinerlei Erkenntnisse in Bezug auf langfristige Auswirkungen solcher Pflanzen auf ihre Umwelt und die Nahrungskette – zu der in erster Linie ja der Mensch zählt – vorhanden.

Bei dem eingefügten Gen handelt es sich zwar um ein Gen, das aus einer Wildapfelsorte isoliert wurde; die Wissenschaft spricht in einem solchen Fall von einer cisgenen Transformation.

Bei dem Verfahren zur Einschleusung dieses Gens in das Erbgut des Apfels wurde jedoch mit weiteren – apfelfremden – Gensequenzen gearbeitet und ein Bakterium verwendet, welches in der Landwirtschaft als Schaderreger gilt. Cisgene Transformation kommt in der Natur so nicht vor und hat mit klassischer Kreuzungszüchtung nichts zu tun. Es werden dieselben Methoden wie bei der Herstellung transgener Pflanzen genutzt. Damit bleiben wesentliche Risikofaktoren erhalten: Das im Reagenzglas zubereitete Genkonstrukt wird bezüglich seines Integrationsorts zufällig eingebaut. Im Empfänger-Genom besteht natürlicherweise kein Ort, der für die Integration des Reagenzglas-konstrukts vorbestimmt ist. Der Einbau der neuen Gen-Einheit kann deshalb zu unerwarteten Effekten bei den neuen Genen selbst (sog. Positionseffekte) sowie auch bei den benachbarten Genomregionen führen.

Die mittels dieses Verfahrens erzeugte Resistenz gegen den Feuerbrand beruht nur auf diesem einzigen eingeschleusten Gen. Man nennt dies eine monogene Resistenz. Eine solche monogene Resistenz ist jedoch recht anfällig für eine Resistenzdurchbrechung. Beispiele für den Zusammenbruch monogener veranlagter Resistenzen gibt es auch in der klassischen Pflanzenzüchtung zahlreich – so z. B. bei einigen der sogenannten „schorffresistenten Apfelsorten“, deren Widerstandsfähigkeit gegen den Schorfpilz bereits nach wenigen Jahren Freilandanbau durchbrochen worden ist. Gut beobachtet werden kann dies derzeit an der Apfelsorte ‚Topaz‘.

Auf diese Problematik weist selbst der Entwickler der gentechnisch veränderten ‚Gala Galaxy‘, Prof. Cesare Gessler hin, der auf der Internetseite der ETH Zürich folgendermaßen zitiert wird: „es sei deshalb notwendig, dem cisgenen Gala-Apfel weitere Resistenzgene einzufügen, um deren Wirkung zu kumulieren.“

*Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit exponentiell, dass der Erreger den Infektionsschutz aushebelt. Erst dann könne daran gedacht werden, mit dem Pflanzen von cisgenen Bäumen im Freiland zu beginnen.“*

Die gentechnisch veränderten Apfelbäume, besitzen nach den vorliegenden Erkenntnissen zudem zwar eine höhere Feuerbrandresistenz als normale ‚Gala‘-Pflanzen, sind jedoch keineswegs immun dagegen, wie dies Fotos der Versuchspflanzen anschaulich zeigen.

Der Antragsteller Agroscope stuft das Ausmaß möglicher Schäden durch den Freisetzungsvorhaben als relativ gering ein. Dem können die Unterzeichner nicht zustimmen. Auch eine Totaleinnetzung der Anlage – wie von Agroscope geplant – kann beispielsweise nicht verhindern, dass Pollen der gentechnisch veränderten ‚Gala‘ durch Wind oder Bestäuber nach außen gelangen, denn die Anlage muss ständig durch das Versuchspersonal betreten werden.

Auch das Verschleppen von gentechnisch veränderten Früchten bzw. Samen aus der Anlage – beispielsweise durch Mäuse – kann nicht völlig ausgeschlossen werden.

Wünschenswerte Prüfungen von Auswirkungen auf Organismen, die auf den Apfelbäumen leben und mit ihnen in Kontakt kommen, wie z. B. Blattläuse, können im Versuchsrahmen nicht durchgeführt werden, da die Anlage komplett mit Insektiziden behandelt werden soll.

Es bleibt zudem zu hinterfragen, warum ausgerechnet eine im Anbau auch bezüglich anderer Krankheiten – wie Schorf, Obstbaumkrebs oder Mehltau – sehr anfällige Apfelsorte wie die Sorte ‚Gala‘ ausgewählt wurde. Eine Sorte also, deren Anbau auch unabhängig von der Feuerbrandproblematik einen hohen Pflanzenschutzmittel-Einsatz erfordert und ökologisch daher kritisch zu bewerten ist. Wir halten es für wünschenswert, die züchterischen Anstrengungen und die züchterische Kreativität auf die Züchtung vitaler und ökologisch stabiler Sorten zu richten (und dabei auf das Potential anderer, bereits vorhandener gesünderer Sorten zurückzugreifen), statt eine ohnehin hoch krankheitsanfällige Sorte mit gentechnischen Mitteln – unter Inkaufnahme neuer Risiken – weiter auf dem Markt zu halten.

### Kontakt

#### Pomologen-Verein e.V. (AG Gentechnik)

Martina Adams, Tel. 06471/39179, adams@alsodoch.de  
Hans-Joachim Banner, Tel. 0521-121635, alte-apfelsorten@web.de

#### NABU-Bundesfachausschuss Streuobst

Beate Kitzmann, Tel. 030/92799830, info@naturschutz-malchow.de

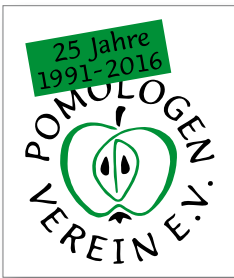
#### Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V.

Dr. Susanne Gura, Tel. 0228/9480670, gura@dinse.net

#### Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Dr. Martha Mertens, Sprecherin AK Gentechnik, martha.mertens@BUND.net





## JUBILÄUM

### Unser 25-jähriges Jubiläum in der Öffentlichkeit feiern

Unser Jubiläum wollen wir miteinander in Wetzlar feiern, aber auch in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen. Hier geht der Auftrag an alle Mitglieder in den Landesgruppen. Festveranstaltungen sind kräftemäßig vielleicht nicht überall zu realisieren. Aber auf den sowieso stattfindenden Veranstaltungen könnt ihr euch / können Sie sich etwas einfallen lassen, z. B.:

- ▶ Baumpflanzungen
- ▶ Pressemeldungen
- ▶ Jubiläumsplakat aufhängen (ab Mai zum Herunterladen auf [www.pomologen-verein.de](http://www.pomologen-verein.de))
- ▶ Jubiläumsflyer auslegen (auf der Klausurtagung im Mai, danach bei der Geschäftsstelle)



Wildobstzeichnung

Weitere schöne Artikel sind demnächst im Shop erhältlich:

- ▶ Wildobstzeichnungen im Schubert, auf Tassen, auf Postkarten ...

Vielleicht schaffen wir es noch einen ersten Sammelband mit pomologischen Funden aus Wurzeln zu realisieren, einfach mal reinschauen beim Shop ...

Für eure/Ihre Briefe und Mails: Das Logo des PV hat einen Jubiläumssatz erhalten. Dateien für unterschiedliche Anwendungen stehen zum Herunterladen bei [www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich).

Unseren kleinen Spaß – die Jubiläumsmarke des Deutschen Pomologen-Vereins – mit unseren Jubiläums-Daten aktualisiert, gibt's da auch zum Herunterladen. ▶



## VEREIN

### Mitteilungen vom Kassenwart

Nachdem sich die Kassenlage Anfang 2015 durchaus kritisch dargestellt hatte, hat sie sich jetzt deutlich entspannt:

Nach dem vorläufigen Abschluss haben wir 2015 einen leichten Gewinn gemacht, haben also das angestrebte Ziel – die schwarze Null – deutlich übertroffen. Dies hat mehrere Ursachen: Die von uns im letzten Frühjahr eingeleiteten Sparmaßnahmen haben gegriffen und in der Summe zu einer deutlichen Reduzierung der Kosten geführt. Hervorzuheben ist hier besonders die Umstellung des Rundbriefes auf den Email-Versand, dies allein hat schon ca. 5000 € gespart, auch in fast allen anderen Bereichen waren die Sparmaßnahmen erfolgreich.

Dazu kommt ein Zuwachs der Mitglieder (und damit auch der Beiträge) um ca. 7 %.

Besonders möchte ich die erfolgreiche Arbeit von Karin Ruhнау mit dem Shop hervorheben: Der Shop hat uns einen Gewinn von fast 6000 € erbracht, was so von niemanden erwartet wurde.

Mit der Konsolidierung der Finanzen geht auch einher, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle, Steuerberater und Kassenwart gut eingeschliffen hat. Loben möchte ich auch die Landesgruppen, die erstmalig alle Ihre Abrechnungen tatsächlich zum 15. Februar abgeliefert haben!

*Jens Meyer, Kassenwart* ▶

0,-



## JAHRESHEFT 2016

### Jubiläums-Ausgabe

Auch dieses Jahr möchte sich das Redaktionsteam für das Lob von vielen Seiten zum Jahresheft 2015 bedanken und gleichzeitig ganz herzlich den Autoren für ihr Engagement und die interessanten Beiträge danken.

Das Jahresheft 2016 beschäftigt sich aus aktuellem Anlass des 25-jährigen Vereins-Jubiläums im Titelthema mit den letzten 25 Jahren und der aktuellen und zukünftigen Situation von Pomologie, Obstbäumen, Persönlichkeiten, Vereinen, Literatur, Projekten und Visionen.

Schöne, nostalgische, aber auch kritische Beiträge werden noch gesucht. Ebenso suchen wir Beiträge zu den Rubriken Projekte, Streuobst, Berichte aus dem Verein, Tipps ...

Der Redaktionsschluss war wie üblich für den 1. Mai geplant. War geplant – aus folgendem Grund: Ursprünglich hatten wir die Idee, anstelle des

Jahresheftes eine Sammlung von Biografien von Pomologen der letzten 50 Jahre herauszugeben. Dieses Vorhaben benötigt aber etwas mehr Zeit, als wir zur Verfügung haben. Darum planen wir jetzt, ein „ganz normales“ Jahresheft 2016 zum Jubiläum in Wetzlar Anfang September herauszugeben.

Also bitten wir alle um Beiträge.

Würden wir gezielt auf Suche nach Beiträgen gehen müssen, werden wir den Termin wohl nicht einhalten können. Aus diesem Anlass verlängern wir den Einsendeschluss, bitten aber darum, uns unbedingt bis 1. Mai Eure/Ihre Absicht, einen Beitrag zu schreiben kund zu tun.

Hier gibt es die Word-Formatvorlage:

[www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich)  
Bitte schicken Sie Ihre Beiträge – wenn Sie mögen auch unformatiert – an Sabine Fortak: [jahresheft@pomologen-verein.de](mailto:jahresheft@pomologen-verein.de)

Das Redaktionsteam ▶



## ONLINE-SHOP

Das Angebot an Titeln im Shop ist wieder laufend erweitert worden. Bestellungen nimmt Karin Ruhнау per Mail unter [shop@pomologen-verein.de](mailto:shop@pomologen-verein.de) oder per Telefon 0421/427 64 59 gern entgegen.

Neu im Shop sind z. B.

- ▶ Der Nachdruck des Erfurter Führers im Obst- und Gartenbau. Diese pomologische Arbeitshilfe mit Abbildungen und Beschreibungen zahlreicher Kern-, Stein und Beerenobstsorten aus den Jahren 1940 – 1944 liegt jetzt in einer Neuauflage in gebundener Form vor.
- ▶ Die Kernobstsorten Württembergs von Eduard Lucas; der Nachdruck mit systematischer Aufzählung der wichtigsten allgemein und regional verbreiteten Kernobstsorten Württembergs von 1854 ist nur in kleiner Stückzahl erschienen.
- ▶ Deutschlands Obstsorten von Johannes Müller u. a. (1905–1936) mit insgesamt 320 farbigen und vielen Schwarz-Weiß-Abbildungen in bibliophil gebundener Form (einzelne Lieferungen auch als Loseblatt-Sammlung).
- ▶ Leitfaden zur Kronenpflege von Obsthochstämmen von Hans-Thomas Bosch; der Leitfaden liegt nun in einer komplett überarbeiteten und stark erweiterten Neuauflage mit über 500 Grafiken und Bildern vor.
- ▶ Enzyklopädie der Wildobst- und seltenen Obstsorten von Helmut Pirc, in der über 200 heimische und exotische Wildfrüchte beschrieben werden, die sich im heimischen Garten ziehen lassen. ▶

Online-Shop Pomologen-Verein  
[www.pomologen-verein.de/shop](http://www.pomologen-verein.de/shop)



## INTERNETSEITE

Ab sofort ist unsere Website auch mit mobilen Geräten wie Tablets, Smartphones usw. besser nutzbar. Dazu wurde das Layout auf ein „responsive Design“ erweitert, sodass die Spalten der Seite flexibel angezeigt werden.

Für große Desktop- oder Notebook-Bildschirme ändert sich im Prinzip nichts.

Bevor bei kleineren Bildschirmen die mittlere Spalte zu schmal wird, klappt die rechte Spalte nach ganz unten, und bei noch kleineren Breiten gibt es nur noch eine Spalte. Um Platz zu sparen, ist dann das Menü (die Navigation) über ein Icon im rechten oberen Bereich aus- bzw. einklappbar. Bei Fragen: [webmaster@pomologen-verein.de](mailto:webmaster@pomologen-verein.de)

Siegfried Wöbbeking, Webmaster ▶



# Termine 2016

## AM RANDE BEMERKT

Jahrestagung der  
IG Edelkastanie



Vorträge und Exkursion  
am 17. und 18. Juni 2016  
in Klingenberg am Main.

Weitere Info auf  
[www.ig-edelkastanie.de](http://www.ig-edelkastanie.de)  
und  
[www.pomologen-verein.de/  
Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional)



## REDAKTIONSSCHLUSS JAHRESHEFT

1. Mai wird verlängert Jubiläums-Jahresheft Schwerpunkt sind die letzten 25 Jahre und die aktuelle und zukünftige Situation von Pomologie, Obstbäumen, Projekten, Visionen ... Wegen geänderten Schwerpunkts: Meldung bis 1. Mai (Beiträge können auch später geschickt werden) an Sabine Fortak [jahresheft@pomologen-verein.de](mailto:jahresheft@pomologen-verein.de)

## KLAUSURTAGUNG

7.–8. Mai Naumburg (Hessen) Für die Klausurtagung in Naumburg bei Kassel finden Sie das Programm und das Anmeldeformular in diesem Rundbrief und auf [www.pomologen-verein/Mitgliederbereich](http://www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich) darüber hinaus ein Anmeldeformular zum Online-Ausfüllen.

## AG OBSTBAUMPFLEGE: SOMMERTREFFEN

30. Juni–3. Juli Thüringen Themenschwerpunkt ist der Besuch der Obstwiesen von Michael Grolm. Als weitere Themen vorläufig angedacht: Erfahrungsaustausch zum Anbau neuerer Apfelsorten, zur Durchführung von Schnittkursen und zur Anwendung von Mykorrhizapräparaten. Info unter [www.obstbaumschnittschule.de](http://www.obstbaumschnittschule.de) Zeit: Do. 18:00 – So. 14:00, Ort: Schloss Tonndorf/Thüringen, 99438 Tonndorf

## AG ERHALTER-NETZWERK

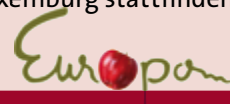
Sommer–Herbst Die PomKom (Pomologische Kommission) führt auch dieses Jahr wieder Prüfungen von Fruchtproben durch. Erhalter werden rechtzeitig informiert.

## 25-JÄHRIGES JUBILÄUM UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG

3.–4. Sept. Wetzlar Mitgliederversammlung mit Tagung zum 25-jährigen Jubiläum und anschließender Sortenbestimmung mit PomKom-Mitgliedern; Informationen in diesem Rundbrief und unter [www.pomologen-verein.de/Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional) Ort: NAH (Naturschutz-Akademie Hessen), 35578 Wetzlar

## EUROPOM

23.–25. Sept. Luxemburg Nachdem die Europom 2015 ausfiel, wird sie 2016 in Luxemburg stattfinden. Infos: [www.pomologen-verein.de/Europom](http://www.pomologen-verein.de/Europom) Ort: Luxexpo, Luxembourg-Kirchberg



## BEWERBUNG OBERDIECKPREIS

bis 1. Oktober Der Pomologen-Verein und die Stadt Naumburg (Hessen) verleihen den diesjährigen Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen im Obstbau. Bewerbungen um die Auszeichnung werden bis 1. Oktober in der Bundesgeschäftsstelle des PV angenommen. Weiterlesen unter [www.pomologen-verein.de/Oberdieck-Preis](http://www.pomologen-verein.de/Oberdieck-Preis)

## INTERNATIONALES POMOLOGENTREFFEN

21.–23. Okt. Österreich Thema: Obstvielfalt gemeinsam erforschen & erhalten (Vorträge und Exkursion) Infos und Anmeldung: [www.pomologen-verein.de/Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional) Ort: Ligist, Weststeiermark, Österreich [www.arche-noah.at/pomologentreffen](http://www.arche-noah.at/pomologentreffen)

## OBSTSORTEN-BESTIMMUNGS-SEMINARE

28.–29. Okt. Naumburg/H. Im Rahmen der Hessischen Pomologentage (Freitag–Samstag): Referenten: Hans-Joachim Bannier und Sabine Fortak  
Nov. Overath Referent: Hans-Joachim Bannier  
Details siehe [www.pomologen-verein.de/Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional)

## VERLEIHUNG DES OBERDIECKPREISES

29. Okt. Naumburg/H. Im Rahmen der Hessischen Pomologentage in Naumburg/Hessen. Weitere Informationen: [www.pomologen-verein.de/Termine\\_überregional](http://www.pomologen-verein.de/Termine_überregional)



## ADRESSE

Pomologen-Verein e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Ulrich Kubina  
Husumer Straße 16  
20251 Hamburg  
Tel. 040-460 63 755  
Fax 040-460 63 993  
E-Mail [info@pomologen-verein.de](mailto:info@pomologen-verein.de)  
[pomologen-verein.de](http://pomologen-verein.de)